

**Information und Leitfaden für die
fallbezogene Zusammenarbeit mit dem
Kinderschutz-Zentrum Dortmund**



Mit dieser Handreichung möchten wir Ihnen unsere Arbeit und die verabredeten Kooperationsstandards kurz und übersichtlich vorstellen. Damit soll die Information über unsere Angebote für alle, auch neue MitarbeiterInnen im Jugendamt sichergestellt werden.

Konkreter Anlass für diese Handreichung war die Reflexion der Zusammenarbeit mit der Leiterin der Jugendhilfedienste, die notwendig wurde, weil das Jugendamt seit 2019 die 30 Stunden Stelle einer Kinder- und Jugendtherapeutin / Traumatherapeutin im Kinderschutz-Zentrum (KIZ) finanziert und deshalb vermehrt Klient*innen überweist.

Missverständnissen und Fragen, die dabei immer wieder auftauchten, soll mit dieser Handreichung für die Zukunft vorgebeugt werden.

Dortmund, im September 2020

Therapeutische Angebote im KIZ	4
Sonstige Beratungsangebote	6
Qualitätssicherung / weitere Infos KIZ	7
Fallbezogene Kommunikation/Kooperation	7

Therapeutische Angebote im KIZ

Die therapeutischen Angebote im Kinderschutz-Zentrum

Als Fachstelle gegen Gewalt halten wir ein breit gefächertes therapeutisches Angebot vor und haben in unserem multiprofessionellen Team die Möglichkeit, diese Angebote sehr niedrigschwellig und bedarfsorientiert „aus einer Hand“ anbieten zu können. So ist es möglich, neben einzeltherapeutischen Hilfen für betroffene Kinder und Jugendliche begleitende oder auch anschließend familientherapeutische oder gruppentherapeutische Therapien durchzuführen.

- **Einzeltherapie für Kinder und Jugendliche / Spieltherapie**

Vernachlässigung durch Bindungspersonen, körperliche, psychische oder sexuelle Misshandlung sind Erfahrungen, die keinen Spielraum für spontane seelische Heilung lassen. Die Aufgabe von Kindertherapeuten ist es, Kinder bei der Verarbeitung dieser Erfahrungen zu unterstützen, psychische Störungen abzubauen und vor allem neue Beziehungserfahrungen anzubieten.

Die Besonderheit der Kindertherapie gegenüber der therapeutischen Arbeit mit Erwachsenen liegt darin, dass Kinder wichtige Erfahrungen aus ihrer Vergangenheit nicht berichterstattend und verbal reflektierend bearbeiten, sondern sie produzieren und variieren sie in ihrer Spieltätigkeit. Spiel, Symbolspiel, Malen, körperliche Aktivität sind dabei weitaus überwiegend die Ausdrucks- und Verarbeitungsformen von Kindern bis hinein ins Jugendalter. Das Kind teilt uns in seinem Spiel mit, wie es ihm geht, welche inneren Konflikte es beschäftigt, wie es Kontakt aufnimmt, welche sozialen Schwierigkeiten es mitbringt und vieles andere mehr. In der Kindertherapie bemüht sich der Therapeut wie in einem Modell, gestörte Bindungs- und Beziehungserfahrungen durch gesunde zu ersetzen oder zu ergänzen.

Begleitend zur Kindertherapie finden immer – in unterschiedlichen Abständen – Gespräche mit Eltern und Bezugspersonen statt.

- **Kreativtherapie – Gruppen- oder Einzelsetting**

Ziel dieser Einzel- oder gruppentherapeutischen Angebote ist es, den Kindern die Möglichkeit zu geben, für sie wichtige Themen nicht nur über Sprache, sondern über andere, kreative Wege zum Ausdruck zu bringen. Die Arbeit mit den Materialien ist dabei ein wichtiger Teil des kreativtherapeutischen Arbeitens. Je nach Bedarf wird diese Methode im Verlauf der Einzeltherapien und Traumatherapien oder in kleinen, zeitlich begrenzten Therapiegruppen angewandt.

- **Traumatherapie**

Dieses Angebot hilft Betroffenen bei der Stabilisierung und Bearbeitung nach schrecklichen Erlebnissen. Erlebte Traumata durch Gewalt, Vernachlässigung oder sexuellen Missbrauch sind große Belastungen für Kinder, Jugendliche und auch Angehörige. Oft entwickeln sich im weiteren Verlauf sowohl somatische als auch psychische Störungen. Kinder werden in ihrer gesunden Entwicklung gestört, entwickeln Lern- oder soziale Störungen, die zu negativen biographischen Entwicklungen führen können. Bei diesen Kindern oder Jugendlichen ist oftmals Traumatherapie im einzeltherapeutischen Setting notwendig. Traumatherapeutische Interventionen sind auch oft Bestandteil unserer Einzel- oder Familientherapeutischen Arbeit.

- **Systemische Familientherapie**

Die Familientherapie ist ein Angebot, das sich an Familien, Teilfamilien, Alleinerziehende, Stieffamilien (Patchworkfamilien), Adoptiv- und Pflegefamilien richtet. Wenn Kindern Gewalt geschieht, hat das stets Auswirkungen auf die Familie, denn die Struktur der „Familie“ gleicht einem Mobile: Wenn an einer Stelle eine Veränderung geschieht, verändert sich gleichzeitig auch viel an den anderen Figuren des Mobiles:- manchmal nur wenig an einer Stelle,- manchmal dramatisch viel an anderer Stelle. Probleme entstehen, wenn sich das Mobile festhakt, wenn „das System“ an einer Stelle erstarrt. Familientherapeutische Gespräche helfen dem Familiensystem, wieder ins Gleichgewicht zu kommen.

- **Kindorientierte Familientherapie (KOF)**

Kindorientierte Familientherapie ist sowohl diagnostisch als auch therapeutisch gut einsetzbar. Es nutzt psychodynamische und familientherapeutische Methoden mit Figuren im Sandspiel und regt Veränderungsprozesse bei Kindern und Eltern an. Durch die begleitenden Videoaufnahmen, die mit den Eltern ausgewertet werden können, werden Reflexions- und Problem- und Lösungswahrnehmung der Eltern gestärkt und erweitert. KOF kann ergänzend zu anderen Therapeutischen Prozessen angewandt werden.

Weitere Beratungsangebote:

Traumafachberatung

Diese Fachberatung ist ein möglichst zeitnahes und unbürokratisches Angebot für Kinder, Jugendliche und deren Umfeld, die selber Opfer oder Zeugen von (Partner-) Gewalt wurden. Traumafachberatung unterstützt Betroffene und Angehörige, psychische Reaktionen auf erlebte Traumata zu verstehen und regt früh einen hilfreichen Umgang damit an. Dadurch können Chronifizierungen vermieden werden.

Säuglings- und Kleinkindersprechstunde / Schreibbabyambulanz

Gerade in der ersten Zeit mit dem Säugling, aber auch mit dem Kleinkind können Eltern in für sie problematische Situationen kommen. Hier gilt es die Kommunikation und das Verständnis zwischen den Eltern und ihren Kindern zu verbessern. Schreien ist für den Säugling eine natürliche und gute Möglichkeit, um auf seine Bedürfnisse aufmerksam zu machen. Es gibt aber Säuglinge, deren Schreien als exzessiv und unstillbar erlebt wird. Dies wird zu einer Überforderung, die im schlimmsten Fall zu einer Bedrohung für den Säugling führt.

Mit Hilfe entwicklungspsychologischer Beratungsmethoden, z.T. Videogestützt, werden Eltern dabei unterstützt, ihr Kind angemessen wahrzunehmen und seine Signale angemessen zu beantworten. Mit Hilfe traumatherapeutischer Methoden werden überforderte Eltern bei der Stressbewältigung unterstützt. Beides verhindert weitere cotraumatische Prozesse oder hilft bei der Traumaintegration.

- **ElternSein** – Beratungsangebot für psychisch erkrankte Eltern im Einzel- und Gruppensetting in den Dortmunder Psychiatrien und im Kinderschutz-Zentrum; Elternkurse für diese Zielgruppe
- **Beratung für Pflegefamilien, Adoptivfamilien und Eltern, deren Kinder in Ersatzfamilien leben / Pflegeelternsupervisionsgruppen**
- **Fachberatung für Fachkräfte**

Das Team des Kinderschutz-Zentrums Dortmund bietet Fachberatungen für professionelle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den Bereichen Kita, Schule, Träger von Angeboten in der freien und öffentlichen Jugendhilfe und der Gesundheitshilfe an. Dies gilt für alle Themen zum Bereich Kinderschutz und schließt auch die nach § 8a/8b SGB VIII erforderliche (INSOFA) Beratung durch eine „insoweit erfahrene Fachkraft“ zur Wahrnehmung des Schutzauftrags mit ein.

Alle Teammitglieder sind zertifiziert als Kinderschutzfachkräfte.

- **Sozialpädagogische Zeugenbegleitung**
- **Verschiedene Präventionsangebote** wie „Taffy“ für Vorschulkinder und Fortbildungen zur sexualpädagogischen Kompetenz in Kindertageseinrichtungen

Wir klären für jedes Kind individuell, welche Hilfen es braucht. Wir prüfen, welche Methoden zur Anwendung kommen, im Einzel-, Familien- oder Gruppensetting. Im Verlauf der Therapie kann das Setting gewechselt werden.

Qualitätsstandards im Kinderschutz-Zentrum Dortmund:

Das Kinderschutz-Zentrum (KIZ) Dortmund ist eine vom Land anerkannte Fachberatungsstelle / Familienberatungsstelle und wird durch das Land gefördert. Die Stadt Dortmund finanziert eine 30 Stunden Stelle für das Projekt ElternSein und das Jugendamt eine 30 Stundenstelle für die Kinder- und Jugendtherapie; aus dem Fond des „Nationalen Zentrums Frühe Hilfen“ bezuschusst die Stadt unsere Schreibabysprechstunde. 60% unserer Kosten müssen durch Spenden aufgebracht werden.

Wir sind an die Qualitätsstandards der BAG Kinderschutz-Zentren gebunden.

Im KIZ arbeiten neun MitarbeiterInnen; alle mit pädagogischen Grundausbildungen und mindestens einer therapeutischen Zusatzausbildung. Zusätzlich haben z.Zt. fünf MitarbeiterInnen eine Traumatherapie / Traumafachberatungsausbildung absolviert. Alle Mitarbeitenden sind Kinderschutzfachkräfte (Insosfas). Alle MitarbeiterInnen bilden sich im Team oder individuell regelmäßig weiter und beteiligen sich an der monatlichen Supervision und der wöchentlichen Intervision im Team oder in kooperierenden Einrichtungen. In Zweifelsfragen wird auch zwischendurch der Rat von Kolleginnen oder Kollegen eingeholt; in Fällen von Kindeswohlgefährdung gilt immer das 4 Augen – Prinzip. Über jedes Gespräch wird ein kurzes Protokoll erstellt, so dass der Verlauf der Maßnahme jederzeit nachzuvollziehen ist.

Einmal im Jahr werden die erfassten Daten anonymisiert im Jahresbericht ausgewertet und dem Jugendamt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig Führungszeugnisse eingeholt. Es liegt ein institutionelles Schutzkonzept vor.

Team: <https://www.kinderschutzzentrum-dortmund.de/index.php/wir-ueber-uns-ueberschrift/team>

Qualitätsstandards: <https://www.kinderschutz-zentren.org/>

Anmeldungen im / Zuweisungen an das Kinderschutz-Zentrum

Für die Zugänge zum Kinderschutz-Zentrum (KIZ) wurden folgende Vereinbarungen getroffen:

- Bei Empfehlung/Zuweisung durch den Jugendhilfedienst (JHD), nimmt der JHD Kontakt mit dem Kinderschutz-Zentrum auf.
- Es findet ein gemeinsames Erstgespräch mit den Eltern, dem JHD und dem KIZ statt. Hier wird die weitere Zusammenarbeit transparent besprochen und vereinbart.
- Eine Schweigepflichtentbindung der Eltern gegen über dem Jugendhilfedienst muss vorliegen und sollte vorab an das KIZ gefaxt werden. So kann vom KIZ auch eine Rückmeldung an den JHD geben.
- Ausnahmen können akute Kinderschutzfälle sein, die im Rahmen der 8§a – Regelungen von der Schweige verpflichtungentbinden.
- Das KIZ kann in begründeten Einzelfällen dem JHD einen ausführlichen schriftlichen Bericht über den Beratungsprozess zur Verfügung stellen. Dies sollte vorher zwischen JHD und KIZ abgesprochen werden. Die Eltern / Kinder und Jugendlichen sind einzubeziehen.
- Andere Rückmeldungsmodi können transparent verabredet werden.

Aufdeckungsarbeit / Verdachtsklärung bietet das Kinderschutz-Zentrum nicht an.

Auch die Arbeit mit sexuell übergriffigen Kindern kann nur nach vorheriger, konkreter Absprache verabredet werden. Kinder und Jugendliche ab Beginn der Pubertät sind davon ausgeschlossen.

Spendenkonto: Sparkasse Dortmund
IBAN: DE66 4405 0199 0001 0540 07
BIC: DORTDE33



Gutenbergstraße 24
44139 Dortmund



KONTAKT

Telefon 0231 206458-0
Telefax 0231 206458-20

Telefonische Erreichbarkeit:
Mo bis Do von 9 - 13h
Mo, Di und Do von 14 - 17h
Freitag von 10 - 11h

www.kinderschutzzentrum-dortmund.de

Zu anderen Zeiten bitte auf den Anrufbeantworter sprechen -
der wird regelmäßig abgehört. Oder eine Email schreiben:
kontakt@kinderschutzzentrum-dortmund.de